

**2014**

**Stadtverwaltung  
Meerane**



# **BETEILIGUNGSBERICHT 2014**

## Vorwort

Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Meerane sind ein unverzichtbarer Eckpfeiler des kommunalen Leistungsspektrums. Sie sind längst - ob als Dienstleister, Arbeitgeber oder Auftraggeber für die regionale Wirtschaft - zu einem festen Bestandteil des täglichen Lebens der Stadt geworden.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Meerane vermittelt einen generellen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Meerane unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, ihres Eigenbetriebs sowie der Zweckverbände im Jahr 2014.

Die jährliche Erstellung eines Beteiligungsberichts in der vorliegenden Form ist gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) vorgeschrieben und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Dem Ziel, die Transparenz kommunalen wirtschaftlichen Handelns zu erhöhen, dient auch dieser Beteiligungsbericht. Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und wesentliche Daten und Informationen der Beteiligungen. Er informiert über den Geschäftsverlauf, die Lage und gibt einen Ausblick auf zukünftige Jahre und die sich abzeichnende Entwicklung der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist öffentlich auszulegen. Die Auslegung wird ortsüblich bekannt gemacht.

Meerane, 08.12.2015

Professor Dr. L. Ungerer  
Bürgermeister

## Inhaltsverzeichnis

1. Beteiligungen der Stadt Meerane
  - 1.1. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
  - 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen
3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO
4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen
  - 4.1. Eigenbetriebe
    - 4.1.1. Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik
  - 4.2. Gesellschaften
    - 4.2.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
    - 4.2.2. Bürgerheim Meerane gGmbH
    - 4.2.3. Stadtwerke Meerane GmbH
  - 4.3. Genossenschaften
    - 4.3.1. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane
5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen
  - 5.1. Beteiligungen der Stadtwerke Meerane GmbH
    - 5.1.1. Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau
    - 5.1.2. SYNECO GmbH & Co. KG, München
    - 5.1.3. CONERGOS GmbH & Co. KG, München
    - 5.1.4. Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
6. Formelverzeichnis und Erläuterungen

### Zweckverbände

1. Abwasserzweckverband Götzenthal
  - a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
  - b) Finanzbeziehungen
  - c) Lage und Ausblick
2. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
  - a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
  - b) Finanzbeziehungen
  - c) Beteiligungen des Zweckverbandes
  - d) Verbandsmitglieder
  - e) Lage und Ausblick
  - f) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

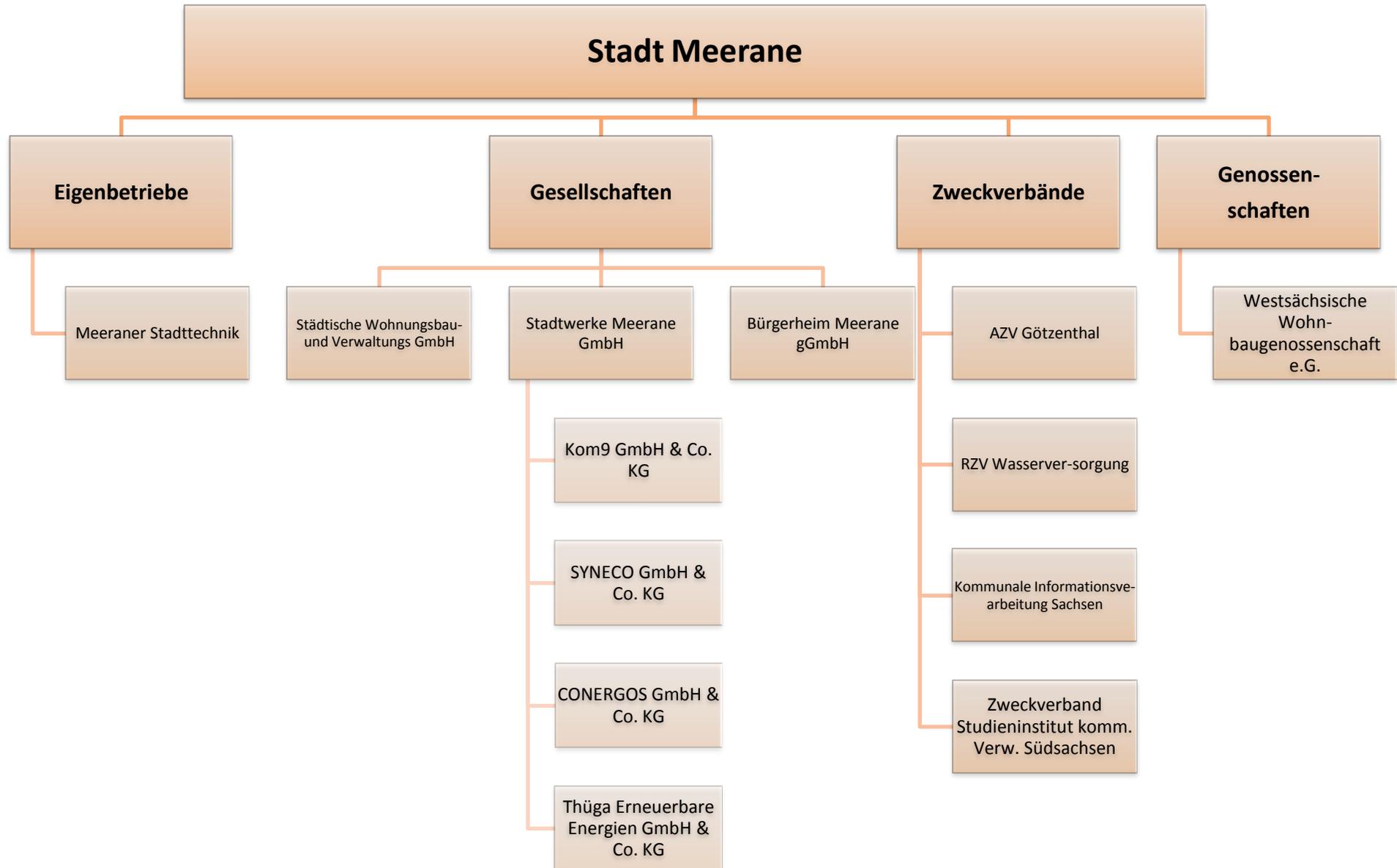
3. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

- a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
- b) Finanzbeziehungen
- c) Verbandsmitglieder
- d) Lage und Ausblick
- e) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

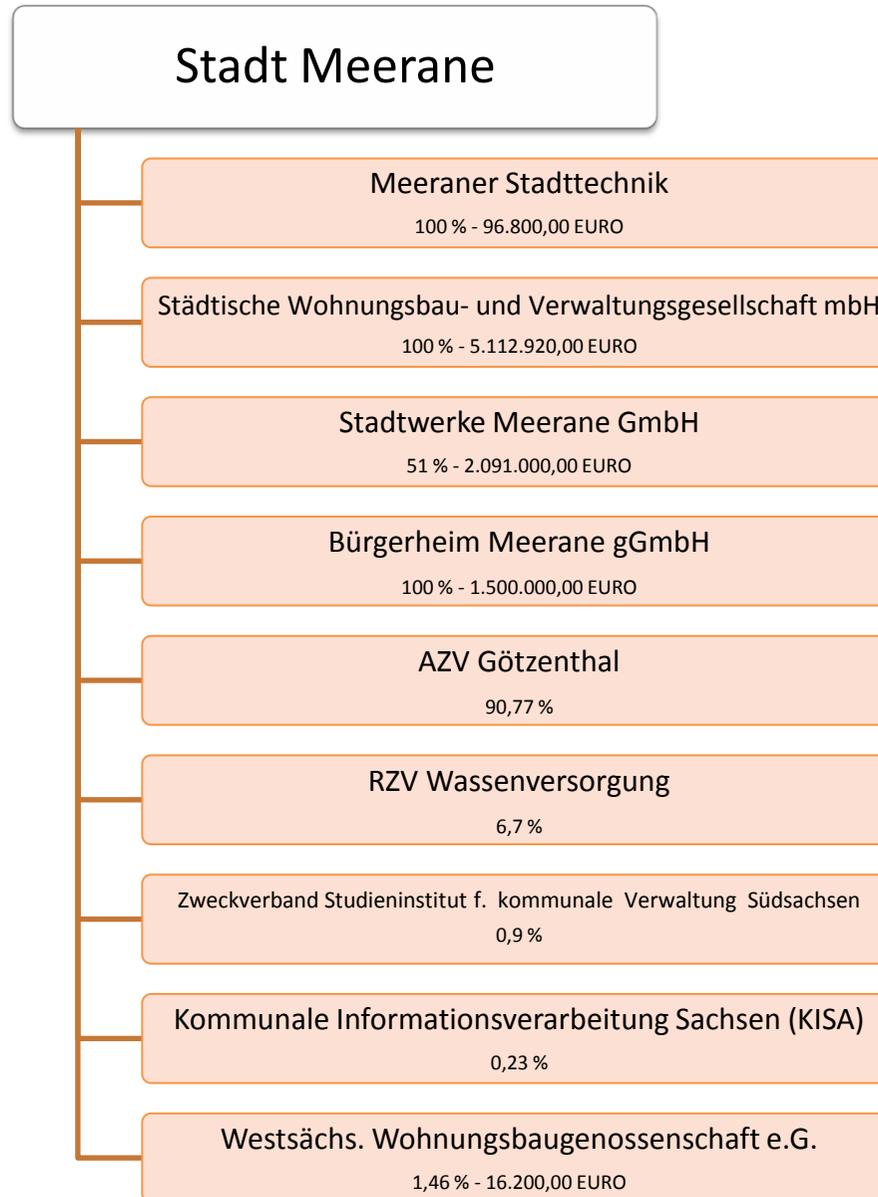
4. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

- a) Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck
- b) Finanzbeziehungen
- c) Beteiligungen der KISA
- d) Lage und Ausblick
- e) Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

1. Beteiligungen der Stadt Meerane  
1.1 Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



## 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



## 2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen

	Stammeinlage/ Haftungskapital in EURO	Anteil der Stadt Meerane in %	Anteil der Stadt Meerane in EURO	Bilanzsumme in EURO	Eigenkapital in EURO	Gewinn-bzw. Mittelabführungen an den städt. Haushalt in EURO	Zuschüsse / Umlagen aus dem städtischen Haushalt in EURO	Verlust- abde- ckungen in EURO	übernommene Bürgschaften in EURO	Verschul- dungsanteil (Kreditverbind- lichkeiten) in EURO
Eigenbetrieb Meeraner Stadttech- nik	96.800,00	100	96.800,00	408.449,41	379,61	-	-	-	-	-
Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesell- schaft mbH	5.112.920,00	100	5.112.920,00	40.588.472,34	11.199.423,57	-	-	-	20.188.835,83	-
Stadtwerke Meerane GmbH	4.100.000,00	51	2.091.000,00	22.997.571,29	13.268.828,94	714.000,00	-	-	1.425.000,00	-
Bürgerheim Meerane gGmbH	1.500.000,00	100	1.500.000,00	5.142.173,00	2.503.528,12	-	-	-	629.085,21	-
Abwasserzweckver- band Götzenthal	-	90,64	-	36.401.884,49	8.746.771,87	-	-	-	-	2.448.970,87
Regionaler Zweck- verband Wasserver- sorgung Bereich Lugau-Glauchau	-	6,7	-	131.973.915,39	42.827.112,01	-	-	-	-	3.584.840,27
Zweckverband Stu- dieninstitut für kommunale Verwal- tung Südsachsen	-	0,9	-	798.138,25	684.487,44	-	-	-	-	-
Zweckverband Kommunale Informa- tionsverarbeitung Sachsen (KISA)	-	0,23	-	10.334.982,87	-6.907.441,28	-	-	-	-	14.851,37
Westsächsische Wohnbaugenossen- schaft eG	1.117.050,00	1,46	16.200,00	35.217.133,86	1.149.194,62	-	-	-	-	-

### 3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Mit dem Beteiligungsbericht leistet die Stadt Meerane einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich selbstständige Unternehmen. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen vorgestellt, an denen die Stadt beteiligt ist. Zunächst werden die unmittelbaren Beteiligungen dargestellt und im Anschluss die mittelbaren. Als Anlage zum Beteiligungsbericht sind Angaben über die Zweckverbände, deren Mitglied die Stadt Meerane ist, sowie deren Beteiligungsberichte beigelegt.

Die Stadt Meerane folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen. Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen der Stadt Meerane.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichts stützen sich auf die geprüften Jahresabschlüsse 2014 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Die Bewertung schließt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz ebenso wie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligung ein.

Die Stadt Meerane wies zum 31.12.2014 insgesamt 9 unmittelbare Beteiligungen aus, davon

- einen Eigenbetrieb
- drei Gesellschaften
- eine Genossenschaft und
- vier Zweckverbände.

Darüber hinaus wies die Stadt Meerane zum 31.12.2014 insgesamt 4 mittelbare Beteiligungen aus, davon sind alle Gesellschaften in der Form des privaten Rechts.

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Stadt Meerane Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Beteiligungen der Stadt Meerane.

Stammeinlagen der Stadt Meerane in Höhe von 8.816.920,00 EURO (Stammeinlage gesamt: 11.926.770,00 EURO) verdeutlichen die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform.

Die Finanzbeziehungen der städtischen Beteiligung zur Stadt Meerane sind tabellarisch unter „2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen“ ausgewiesen. Danach hatte die Stadt Meerane für ihre Beteiligungen zum 31.12.2014 Bürgschaften in Höhe von insgesamt 22.242.921,04 EURO übernommen. Die Verteilung der Bürgschaften ist der o.g. Übersicht zu entnehmen. Die vorliegenden Jahresabschlüsse lassen für die betreffenden Beteiligungen derzeit keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Stadt Meerane aus den übernommenen Bürgschaften erkennen. Jedoch ist eine zukünftig angespannte Liquiditätslage bei der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH nicht auszuschließen.

2014 erzielte die Stadt Meerane Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 714.000,00 EURO.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 erfolgte die Abrechnung der Leistungen des Eigenbetriebs „Meeraner Stadttechnik“ zu rund 73 % pauschal. Für das Jahr 2016 ist jedoch vorgesehen, den Eigenbetrieb wieder in den Haushalt der Stadt Meerane zu integrieren. Die notwendigen Maßnahmen wurden im Jahr 2015 bereits getroffen.

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen, insbesondere der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, ist die negative demographische Entwicklung der Stadt Meerane. Die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft steht im Vordergrund. Mittel- und langfristig ist jedoch eine Inanspruchnahme aller bestehenden Bürgschaften nicht notwendig.

Aus den Beteiligungen der Stadt Meerane sind keine gefährdenden haushaltswirtschaftlichen Belastungen erkennbar.

## 4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

### 4.1. Eigenbetriebe

#### 4.1.1. Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“

Höhenweg 7  
08393 Meerane  
Telefon 03764 / 2441  
Telefax 03764 / 171985

**Rechtsform:**

Sondervermögen der Stadt Meerane im Sinne des § 91 SächsGemO  
(Eigenbetrieb)

**Gründungsdatum:**

01.01.2008

**Satzung:**

Fassung vom 04.07.2007, in Kraft getreten am 01.01.2008

**Stammkapital:**

96.800,00 EURO

**Verwaltungsorgane:**

*Stadtrat:*

Der Stadtrat der Stadt Meerane besteht gemäß Hauptsatzung der Stadt Meerane aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 22 Mitgliedern.

*Betriebsausschuss:*

Vorsitzender:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Mitglieder:

Herr Raik Lichtenstein

Herr Matthias Röhner

Herr Matthias Ulbricht

Herr Reinhard Mißler

Herr Jürgen Funk

Herr Thomas Arlt

Herr Karsten Eisenkrätzer

Herr André Voigt

Herr Patrick Gentsch

*Betriebsleitung:*

Frau Claudia Woldt (kaufmännische Leiterin) bis 28.02.2014

Frau Franziska Händel (kaufmännische Leiterin) ab 19.05.2014

Herr Mario Klitsch (technischer Leiter)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

B & P GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

21

## UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Zweck des Eigenbetriebs „Meeraner Stadttechnik“ ist es, alle technischen und gärtnerischen Leistungen im Auftrag der Stadt Meerane zu erbringen. Die Leistungen des Eigenbetriebs werden auf Grundlage von Dauer- und Einzelaufträgen erbracht und abgerechnet. Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck fördern. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

## FINANZBEZIEHUNGEN

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt Meerane verwaltet und nachgewiesen.

Gewinnabführungen, Verlustübernahmen und sonstige Zuschüsse, welche den Haushalt vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik betreffen, sind nicht angefallen. Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen bestehen nicht.

## GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Prüfungsumfang richtet sich nach § 32 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“ schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 11.521,91 EURO ab. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 15.09.2015 wird der Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag verrechnet.

## LAGE UND AUSBLICK

### *Lage*

Der Eigenbetrieb „Meeraner Stadttechnik“ arbeitet ohne Gewinnerzielungsabsicht und erfüllt nahezu ausschließlich Pflichtaufgaben der Stadt Meerane. Leistungen an Dritte wurden nur in geringem Maße erbracht. Im Wirtschaftsjahr 2014 konnte ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Stundenverrechnungssatzes sowie Einsparungen im Personalbereich zurückzuführen. Infolge des erzielten Jahresüberschusses wurde die bilanzielle Überschuldung beseitigt. Die Liquidität wird durch die dauerhafte Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites sichergestellt. Das Anlagevermögen wurde durch Leasing und Kredite finanziert. Investitionen wurden für Traktoren und Kleingeräte getätigt.

### *Ausblick*

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein geringes, aber positives Ergebnis erwartet, da ab 01.01.2015 eine Erhöhung des Maschinenstundensatzes in Abhängigkeit von der Maschinenkategorie erfolgte.

Das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28. November 2013 hat die SächsGemO zum Teil umfangreich verändert. Betroffen ist davon auch das Eigenbetriebsrecht. Neu eingefügt wurde in die SächsGemO der § 95a Eigenbetriebe. Das Eigenbetriebsgesetz wurde aufgehoben. Am 16. Dezember 2013 trat die neue Sächsische Eigenbetriebsverordnung in Kraft. Infolge der Umsetzung des Reformprozesses kommunale Doppik in der Verwaltung vertritt das Sächsische Staatsministerium des Inneren die Auffassung, dass es vorteilhaft wäre, Eigenbetriebe in die Verwaltung zu integrieren. Daher ist für das Jahr 2016 vorgesehen, den Eigenbetrieb wieder in den Haushalt der Stadt Meerane zu integrieren. Die notwendigen Maßnahmen wurden im Jahr 2015 bereits getroffen.

## DATEN UND KENNZAHLEN

<b>BILANZ AKTIVA</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
Sachanlagen	385.187,00	421.908,00	499.449,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	3.487,27	4.637,03	3.025,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.774,14	25.599,68	70.914,45
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	11.142,30	0,00
<b>BILANZSUMME</b>	<b>408.449,41</b>	<b>463.288,01</b>	<b>573.389,50</b>

<b>BILANZ PASSIV</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Eigenkapital</b>			
Stammkapital	96.800,00	96.800,00	96.800,00
Kapitalrücklage	56.620,00	56.620,00	56.620,00
Verlustvortrag	-164.562,30	-126.407,32	-23.506,09
Jahresüberschuss	11.521,91	-38.154,98	-102.901,23
<i>nicht gedeckter Fehlbetrag</i>	<i>0,00</i>	<i>11.142,30</i>	<i>0,00</i>
buchmäßiges Eigenkapital	379,61	0,00	27.012,68
<b>Sonderposten f. Zuschüsse und Zulagen</b>	5.496,40	6.495,40	7.494,68
<b>Rückstellungen</b>	22.183,92	59.462,27	93.966,09
<b>Verbindlichkeiten</b>	380.389,48	397.330,34	444.916,05
<b>BILANZSUMME</b>	<b>408.449,41</b>	<b>463.288,01</b>	<b>573.389,50</b>

<b>GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatzerlöse	1.438.250,00	1.274.566,81	1.251.752,24	1.218.826,85
Sonstige betriebliche Erträge	5.300,00	39.165,06	27.261,13	16.620,53
Materialaufwand	-50.000,00	-87.175,94	-53.157,40	-51.848,46
Personalaufwand	-985.635,00	-879.935,15	-913.366,88	-924.581,69
Abschreibungen	-89.000,00	-90.839,73	-91.162,70	-97.876,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-209.000,00	-232.680,84	-245.940,61	-254.065,78
Zinserträge		7,67	999,29	4.006,92
Zinsaufwendungen	-20.000,00	-9.567,39	-12.277,05	-11.791,63
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>89.915,00</b>	<b>13.540,49</b>	<b>-35.891,98</b>	<b>-100.710,23</b>
Sonstige Steuern		-2.018,58	-2.262,00	-2.191,00
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>89.915,00</b>	<b>11.521,91</b>	<b>-38.154,98</b>	<b>-102.901,23</b>

<b>BILANZ- UND LEISTUNGS- KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	94,4 %	91,1 %	87,1 %
Umlaufintensität	5,6 %	6,5 %	12,9 %
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote	0,1 %	0,0 %	4,7 %
Fremdkapitalquote	98,6 %	98,6 %	94,0 %
Deckungsgrad B	88,8 %	88,2 %	90,0 %
<b>Ertragsstruktur</b>			
Eigenkapitalrentabilität	3.035,2 %	0	-380,9 %
<b>Weitere Kennzahlen</b>			
Personalintensität	69,0 %	73,0 %	75,9 %

## 4.2. Gesellschaften



Ihr Partner für soziales und sicheres Wohnen.

#### 4.2.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

Böhmerstraße 54  
08393 Meerane  
Telefon 03764 / 187070  
Telefax 03764 / 1870734  
Internet [www.mewobau.de](http://www.mewobau.de)

**Rechtsform:**

GmbH

**Gründungsdatum:**

21.12.1990

**Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:**

09.06.2004

**Handelsregister:**

HRB 4665 Amtsgericht Chemnitz

**Gesellschafter:**

Stadt Meerane – 100 %

**Gesellschaftskapital:**

5.112.920,00 EURO

**Geschäftsführung:**

Herr Roland Hecht

**Prokura:**

Frau Sigrid Schmidt

**Gesellschafterversammlung:**

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane  
Stadträte des gesamten Stadtrates der Stadt Meerane

**Aufsichtsrat:**

*Vorsitz:*

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

*Stellvertretender Vorsitz:*

Herr Raik Lichtenstein

*Mitglieder:*

Frau Anke Litzba,

Herr Reinhard Mißler (ab 1. Juli 2014),

Frau Isabel Glotz (bis 30. Juni 2014),

Herr Matthias Ulbricht,

Herr Karsten Eisenkrätzer,

Herr Thomas Arlt (ab 1. Juli 2014),

Herr Siegmund Künzel (bis 30. Juni 2014)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

M2 Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

11

## UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnhäuser in allen Rechts- und Nutzungsformen (z. B. Sozialwohnungen) auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann als Erschließungs- und Sanierungsträger im Rahmen des Unternehmenszweckes tätig sein.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

## FINANZBEZIEHUNGEN

Vereinbarungen bezüglich Gewinnabführungen der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH an die Stadt Meerane sind nicht vorhanden.

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2014 20.188.835,83 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

## GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die M2 Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die SWVG schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresverlust von 230.968,49 EURO ab. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.06.2015 wird der Jahresverlust, verrechnet mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 3.381,81 EURO, aus der Kapitalrücklage entnommen. Damit reduziert sich die Kapitalrücklage auf 6.086.503,57 EURO zum 31.12.2014. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein zu erwartendes Ergebnis aus dem normalen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb heraus. Sinkende Mieteinnahmen durch zunehmenden Leerstand, eine hohe Kreditbelastung und die hohe Reduzierung des Bestandes an unfertigen Leistungen (Aufwendungen für Betriebskosten) bilden die Eckpfeiler des Jahresergebnisses.

## LAGE UND AUSBLICK

### Lage

Das Eigenkapital hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	2014 in TEURO	2013 in TEURO
Stammkapital	5.112,92	5.112,92
Kapitalrücklage	6.086,50	6.314,09
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	3,38
Sonderposten für Investitionszuschüsse (50%)	180,59	194,64
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.380,01</b>	<b>11.625,03</b>

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind trotz geringerer Einnahmen aus Mieten gestiegen, was vorrangig auf höhere Umsatzerlöse bei der Betriebskostenumlage zurückzuführen ist. Insgesamt fielen die Umsatzerlöse um 1,6 % (5.496,45 T€) geringer aus als 2013 (5.585,88 T€), die primär aus Mindereinnahmen aus der Vermietung, fehlenden Grundstücksverkäufen und geringeren Erlösen aus Schadensersatz resultieren.

Die Beschäftigtenzahl der SWVG hat sich von 12 auf 11 Mitarbeiter reduziert. Eine Mitarbeiterin ist am 01.06.2014 in die Regelaltersrente eingetreten. Die Stelle wurde intern neu besetzt.

Im Jahr 2014 standen insgesamt 142 Wohnungskündigungen 113 Neuvermietungen gegenüber. 13 Kündigungen waren auf Zwangsräumungen und fristlose Kündigungen, aufgrund Mietschulden zurückzuführen, 18 Kündigungen auf Todesfälle, 17 Kündigungen auf Heimeinweisungen und 11 Kün-

digungen auf Wegzug aus beruflichen Gründen. Der Leerstand ist weiter gestiegen, so die Geschäftsführung. Die Wiedervermietungsquote hat sich von 92,91 % im Jahr 2013 auf 79,58 % in 2014 reduziert. Hauptursache des weiterhin zunehmenden Leerstandes ist die anhaltende negative demographische Entwicklung der Stadt Meerane. Schwerpunkte der Fluktuation beim modernisierten/teilmodernisierten Bestand sind die Neubaugebiete Remser Weg/Oststraße und Westring. In 2014 erfolgten in diesen Gebieten 80 Kündigungen (= 56,33 %) und 64 Neuvermietungen (= 56,64 %).

Die Nettokaltmieten der modernisierten Wohnungen bewegen sich zwischen 3,20 EURO/m<sup>2</sup> und 5,20 EURO/m<sup>2</sup>. Für Mieterhöhungen ist aufgrund der Wohnungsmarktsituation kein Spielraum mehr. Die Geschäftsführung teilte mit, dass die Gesellschaft bemüht ist, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, sozial verträglich und regulierend auf den Wohnungsmarkt in Meerane einzuwirken.

Die Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH hat im Jahr 2014 weder Grundstücke erworben noch verkauft. Es wurden auch keine Abrisse getätigt.

Im Jahr 2014 fanden Ratinggespräche mit der Sparkasse Chemnitz und der Postbank statt. Beide Institutionen kamen zu dem gleichen Ergebnis wie in den Vorjahren. Die Ausfallwahrscheinlichkeit wird von der Sparkasse mit 0,88 % und der Postbank mit 0,23 % eingeschätzt.

#### *Ausblick*

Aufgrund des vorhandenen Anlagevermögens und unter Beachtung einer Gesamtkreditbelastung von 26,99 Mio. EURO (davon 4,84 Mio. EURO Altschulden) sind keine Kreditaufnahmen möglich. Durch die demographische Entwicklung ist mit einer weiteren Leerstandzunahme zu rechnen. Die Folge sind geringere Erlöse. Um die Ertragslage weiter zu stabilisieren wird der Leerstand durch Abrisse reduziert. Alle Förderungsmöglichkeiten sind dabei auszunutzen.

Mit Hilfe von weiteren Hausverkäufen aus dem Eigenbestand (Splitterwohnbestand) und der Vermarktung der durch Abriss freigewordenen Grundstücke, kann eine kurzzeitige finanzielle Entlastung erfolgen.

Mit den geringen vorhandenen flüssigen Mitteln sind die begonnenen Baumaßnahmen, einschließlich der Außenanlagen schrittweise fortzuführen. Bauliche Schwerpunkte sind vorrangig die Restinstandsetzung von frei werdenden Wohnungen bei Mieterwechsel, der Abbruch maroder Bausubstanz und die Instandsetzung von Treppenhäusern und Außenanlagen. Unumgänglich ist die Suche nach Möglichkeiten der Erweiterung der Geschäftstätigkeit. Erste Schritte sind die Verwaltung stadteigener Objekte, Grundstücke und Garagenstandorte.

Priorität hat die Erhaltung der Liquidität des Unternehmens. Die Inanspruchnahme der Stadt aufgrund der bestehenden Bürgschaften ist auszuschließen. Hauptrisiko bleibt für die künftige Entwicklung der SWVG die negative demographische Entwicklung der Stadt Meerane.

## DATEN UND KENNZAHLEN

<b>BILANZ AKTIVA</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.984,00	9,00	9,00
Sachanlagen	35.521.322,87	36.608.545,59	37.573.199,75
<b>Umlaufvermögen</b>			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.851.987,30	2.059.852,71	2.013.092,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	207.083,75	87.362,42	277.931,51
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.999.736,90	2.785.031,50	2.492.604,52
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.357,52	5.775,84	4.956,69
<b>BILANZSUMME</b>	<b>40.588.472,34</b>	<b>41.546.577,06</b>	<b>42.361.793,60</b>

<b>BILANZ PASSIV</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.112.920,00	5.112.920,00	5.112.920,00
Kapitalrücklage	6.086.503,57	6.314.090,25	6.314.090,25
Bilanzgewinn	0,00	3.381,81	0,00
<b>Sonderposten</b>	361.176,11	389.275,11	429.064,29
<b>Rückstellungen</b>	179.655,00	199.160,00	199.817,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	28.816.409,58	29.489.304,54	30.274.261,44
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31.808,08	38.445,35	31.640,62
<b>BILANZSUMME</b>	<b>40.588.472,34</b>	<b>41.546.577,06</b>	<b>42.361.793,60</b>

<b>GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.525.000,00	5.496.445,89	5.585.875,69	5.470.595,40
Bestandsveränderungen	50.000,00	-208.935,00	63.205,00	79.425,04
Sonstige betriebliche Erträge	70.500,00	100.607,85	499.002,09	710.770,40
Materialaufwand	-2.845.000,00	-2.481.318,87	-3.023.742,70	-2.831.226,27
Personalaufwand	-626.500,00	-586.007,77	-595.755,47	-576.758,06
Abschreibungen	-1.175.000,00	-1.166.553,85	-1.167.026,74	-1.429.353,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-220.000,00	-247.575,03	-204.061,51	-584.455,28
Zinserträge	15.000,00	6.866,16	19.227,96	24.766,51
Zinsaufwendungen	-1.144.500,00	-1.144.095,19	-1.172.939,83	-1.325.400,31
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-350.500,00</b>	<b>-230.565,81</b>	<b>3.784,49</b>	<b>-461.636,20</b>
Sonstige Steuern	-354,00	-402,68	-402,68	-366,08
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-350.854,00</b>	<b>-230.968,49</b>	<b>3.381,81</b>	<b>-462.002,28</b>
Gewinnvortrag		3.381,81	0,00	10.525,14
Entnahmen aus Kapitalrücklage		227.586,68	0,00	451.477,14
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>3.381,81</b>	<b>0,00</b>

<b>BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	87,5 %	88,1 %	88,7 %
Umlaufintensität	12,4 %	11,9 %	11,3 %
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote	27,6 %	27,5 %	27,0 %
Fremdkapitalquote	71,0 %	71,0 %	
Liquidität 2. Grades (kurzfristige Liquidität)	121,5 %	105,2 %	102,0 %
Deckungsgrad B	99,1 %	98,8 %	99,0 %
<b>Ertragsstruktur</b>			
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,2 %	2,8 %	2,0 %
Umsatzrentabilität	16,5 %	20,7 %	15,3 %
<b>Weitere Kennzahlen</b>			
Cash Flow (TEuro)	887,9	1.000,7	810,0
Personalintensität	11,1 %	10,5 %	10,4 %

#### 4.2.2. Bürgerheim Meerane gGmbH

Robert-Baum-Straße 4  
08393 Meerane  
Telefon 03764 / 76040  
Telefax 03764 / 76042000

**Rechtsform:**

GmbH

**Gründungsdatum:**

21.04.2011

**Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:**

08.06.2011

**Handelsregister:**

HRB 26776 Amtsgericht Chemnitz

**Gesellschafter:**

Stadt Meerane – 100 %

**Stammkapital:**

1.500.000,00 EURO

**Geschäftsführung:**

Frau Angelika Ursel

**Gesellschafterversammlung:**

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane  
Stadträte des gesamten Stadtrates der Stadt Meerane

**Aufsichtsrat:**

*Vorsitz:*

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

*Stellvertretender Vorsitz:*

Herr Dr. Bernd Heinz Ebert

*Mitglieder:*

Frau Ute Schäfer,

Herr Stefan Brumm,

Herr Peter Barchmann,

Herr Jörg Sommer,

Herr Christoph Lorenz,

Frau Heike Vogel (beratendes Mitglied)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

HWS Vogtland GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

44

## UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Förderung der Alten- und Behindertenhilfe durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen, insbesondere durch die Unterhaltung von Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für alte und behinderte Menschen.

## FINANZBEZIEHUNGEN

Vereinbarungen bezüglich Gewinnabführungen der Bürgerheim Meerane gGmbH an die Stadt Meerane sind nicht vorhanden.

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2014 629.085,21 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

## GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die HWS Vogtland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Bürgerheim Meerane gGmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 274.775,94 EURO ab. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.06.2015 wird der Jahresgewinn in die Gewinnrücklage eingestellt. Mit dem Jahresüberschuss 2014 erhöht sich die Gewinnrücklage auf 537.629,67 EURO (kumuliert).

## LAGE UND AUSBLICK

### *Lage*

Nach Angaben der Geschäftsführung ist 2014 das erste volle Geschäftsjahr, in welchem durchgängig mit einer Kapazität von 70 Pflegeplätzen gearbeitet wurde. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 100 %. Dies wirkte sich positiv auf dem Geschäftsverlauf aus. Es wird ein positives Jahresergebnis von 274.775,94 EURO ausgewiesen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine Bilanzsumme von 5,1 Mio. EURO aus. Auf der Aktivseite liegt der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens bei 83,53 %. Das mittel- und kurzfristige Vermögen hat einen Anteil von 16,47 %.

Auf der Passivseite beträgt der Anteil am Eigenkapital 48,69 %. Ursächlich für den Anstieg des Eigenkapitals ist der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss. Der Anteil von Verbindlichkeiten am Gesamtkapital beträgt 50,35 %.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 321 TEURO.

Ein direkter Vergleich der Betriebsleistung 2013 mit 2014 ist aufgrund des Umbaus und der Modernisierung schwer möglich.

Beim Personalbestand gab es zum Vorjahr geringe Veränderungen. Grund hierfür war das Ende von zwei bestehenden Altersteilzeitverträgen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine stabile Umsatzentwicklung erwartet. Neben der Fertigstellung des Gartengeländes sind Investitionen geplant für die Sanierung des Aufzugsschachtes und die Einführung einer PC-geschützten Pflegedokumentation.

### *Ausblick*

Nach der Fertigstellung des Anbaus in 2013 wurden in 2014 Umbaumaßnahmen am Bestandsgebäude durchgeführt. Die Gestaltung der Außenanlagen wird planmäßig in 2015 fertiggestellt. Risiken für die Gesellschaft bestehen vor allem in der schwierigen Arbeitsmarktlage im Bereich der Pflegefachkräfte. Durch die Ausbildung von Fachkräften im eigenen Haus wird dieser Branchenentwicklung entgegen gesteuert.

Bestandgefährdende Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen für die Gesellschaft bestehen durch das Angebot von Pflegeplätzen in unterschiedlichen Preislagen, bedingt durch die vorhandene Bausubstanz aus Alt- und Neubau.

## DATEN UND KENNZAHLEN

<b>BILANZ AKTIVA</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	4.295.394,80	4.261.453,46	3.656.910,81
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	5.971,18	5.005,03	2.705,83
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.891,04	91.992,05	46.207,24
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	756.964,64	548.233,51	401.055,11
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.951,34	6.413,44	3.337,28
<b>BILANZSUMME</b>	<b>5.142.173,00</b>	<b>4.913.097,49</b>	<b>4.110.216,27</b>

<b>BILANZ PASSIV</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Kapitalrücklage	465.898,45	465.898,45	465.898,45
Gewinnrücklagen	262.853,73	170.418,85	146.989,16
Jahresüberschuss	274.775,94	92.434,88	23.429,69
<b>Rückstellungen</b>	49.400,00	125.500,00	147.894,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.589.244,88	2.558.845,31	1.826.004,97
<b>BILANZSUMME</b>	<b>5.142.173,00</b>	<b>4.913.097,49</b>	<b>4.110.216,27</b>

<b>GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Plan	Ist	Ist	Ist
Erträge aus Betreuungstätigkeit	1.666.500,00	1.879.335,30	1.524.266,36	1.036.963,18
Sonstige betriebliche Erträge	50.300,00	28.956,25	36.261,91	17.203,84
Materialaufwand	-425.000,00	-389.322,89	-376.609,28	-231.654,48
Personalaufwand	-1.070.800,00	-990.947,18	-880.326,90	-692.582,10
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-14.000,00	-12.543,02	-11.115,11	-9.970,44
Mieten, Pachten, Leasing		-874,51	-874,51	-874,51
Abschreibungen	-110.000,00	-146.552,50	-111.918,68	-57.600,87
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-32.000,00	-34.013,39	-21.431,36	-15.257,30
Sonstige ordentliche Aufwendungen		-985,04	-2.060,47	-185,17
Zinserträge	300,00	1.538,80	826,97	1.328,55
Zinsaufwendungen	-65.000,00	-62.388,64	-58.060,46	-24.480,01
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>300,00</b>	<b>272.203,18</b>	<b>98.958,47</b>	<b>22.890,69</b>
Außerordentliche Erträge		3.450,24	2.050,30	940,00
Außerordentliche Aufwendungen		-932,48	-8.622,89	-450,00
Weitere Erträge		55,00	49,00	49,00
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>300,00</b>	<b>274.775,94</b>	<b>92.434,88</b>	<b>23.429,69</b>

<b>BILANZ- UND LEISTUNGS- KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	83,5 %	86,7 %	89,0 %
Umlaufintensität	14,4 %	13,1 %	11,9 %
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote	48,7 %	45,4 %	52,0 %
Fremdkapitalquote	50,4 %	52,1 %	44,4 %
<b>Ertragsstruktur</b>			
Umsatzrentabilität	14,6 %	6,1 %	2,3 %
Eigenkapitalrentabilität	12,3 %	4,3 %	1,1 %
<b>Weitere Kennzahlen</b>			
Cash Flow (TEuro)	321	186	102
Personalintensität	20,7 %	24,7 %	22,3 %

#### 4.2.3 Stadtwerke Meerane GmbH

*Meine grüne Energie.*

Obere Bahnstraße 10  
08393 Meerane  
Telefon 03764 / 79170  
Telefax 03764 / 791719  
Internet [www.sw-meerane.de](http://www.sw-meerane.de)

**Rechtsform:**

GmbH

**Gründungsdatum:**

21.12.1990

**Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:**

02.04.2015

**Handelsregister:**

HRB 5735 Amtsgericht Chemnitz

**Stammkapital:**

4.100.000,00 EURO

**Gesellschafter:**

Stadt Meerane – 51,0 % (2.091.000,00 EURO)  
enviaM – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)  
Thüga – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

**Geschäftsführung:**

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Nötzold

**Prokura:**

Herr Dipl.-Ing. (FH) Patrick Kühni

**Gesellschafterversammlung:**

Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bei Verhinderung ein Stellvertreter (§ 7 Gesellschaftsvertrag)

**Aufsichtsrat:**

*Vorsitz:*

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

*Stellvertretender Vorsitz:*

Herr Ralf Hiltenkamp

Herr Dr. Winfried Rasbach

*Mitglieder:*

Herr Prof. Dr. Ing. Wolfgang Gallas

Herr Reiner Gebhardt (bis 11.11.2014)

Herr Jürgen Funk

Herr Matthias Röhner

Herr Lothar Schilling

Herr Jörg Sommer

Herr Wolf-Dieter Stöckl

Herr Martin Vallon (ab 12.11.2014)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

19

## UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie, Fernwärme, Breitband und Wasser, die Abwasserbeseitigung, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

## FINANZBEZIEHUNGEN

<b>Leistungen der Stadtwerke Meerane GmbH an die Stadt Meerane</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Gewinnabführungen	714.000 EURO	714.000 EURO
Konzessionsabgabe Strom	380.000 EURO	287.411 EURO
Konzessionsabgabe Gas	50.000 EURO	63.156 EURO
<b>Leistungen der Stadt Meerane an die Stadtwerke Meerane GmbH</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
übernommene Bürgschaften	1.425.000 EURO	1.725.000 EURO

## GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz. Die Stadtwerke Meerane GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.675.909,33 EURO ab. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.07.2015 wird ein Betrag in Höhe von 1.300.000,00 EURO ausgeschüttet und der verbleibende Betrag wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

## BETEILIGUNGEN DER STADTWERKE MEERANE GMBH

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiberg im Breisgau
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- SYNECO GmbH & Co. KG, München
- CONERGOS GmbH & Co. KG, München

## LAGE UND AUSBLICK

### Lage

Durch die politisch beschlossene Energiewende wachsen die Herausforderungen der Stadtwerke Meerane GmbH für eine zuverlässige Versorgungssicherheit sowie auf die stetige Zunahme von Anbietern und einer daraus resultierenden Wettbewerbssituation.

Der Stromabsatz hat sich im Berichtsjahr rückläufig entwickelt, Gründe hierfür sieht die Geschäftsführung durch den Wegfall eines Großkunden sowie witterungsbedingte Mengenrückgänge im Tarifkundenbereich. Die Gas- und Wärmeabsätze waren auskunftsgemäß witterungsbedingt deutlich rückläufig.

Investitionen wurden im Jahr 2014 durchgeführt, so wurden zwei Blockheizkraftwerke angeschafft. Dabei wurden rund 85.000,00 EURO Investitionszuschüsse vereinnahmt; die Finanzierung getätigter Investitionen erfolgte sonst ausschließlich aus eigenen Mitteln.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist nach Angaben der Geschäftsführung weiterhin als geordnet anzusehen. Neue Darlehensverbindlichkeiten wurden nicht aufgenommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Die Ertragslage ist nach Einschätzung der Geschäftsführung durch ein weiterhin positives, im Vorjahresvergleich jedoch rückläufiges Betriebsergebnis geprägt. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und des neutralen Ergebnisses sowie der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.675.909,33 EURO.

### Ausblick

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung ist für den Strombereich von einer stabilen, im Gas- und Wärmebereich von einer steigenden Absatzmenge auszugehen. Die Geschäftsführung erwartet durch die weitere Ausweitung der Vertriebsaktivitäten eine Erhöhung der Kundenzahl und damit eine Absatzsteigerung außerhalb des eigenen Netzgebietes. Für das Jahr 2015 wird ein leicht verbessertes Jahresergebnis erwartet.

Risiken für den Umsatz und den Gewinn können durch Änderungen der Gesetzgebung im Rahmen der Energiewende entstehen. Da diese politisch beschlossen werden, hat die Gesellschaft keinen Einfluss darauf. Kurzfristig existenzbedrohende Risiken bestehen nicht; der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet.

### DATEN UND KENNZAHLEN

<b>BILANZ AKTIVA</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	229.427,42	252.561,29	171.538,00
Sachanlagen	12.496.086,36	12.579.460,91	12.696.208,81
Finanzanlagen	4.983.571,51	4.975.307,01	5.212.624,66
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	81.179,23	78.581,82	69.126,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.334.843,19	3.591.412,64	2.963.264,90
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.852.429,45	1.624.170,18	3.184.156,12
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.034,13	15.521,44	11.965,75
<b>BILANZSUMME</b>	<b>22.997.571,29</b>	<b>23.117.015,29</b>	<b>24.308.885,20</b>

<b>BILANZ PASSIV</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100.000,00	4.100.000,00
Kapitalrücklage	4.508.842,41	4.508.842,41	4.508.842,41
Gewinnrücklagen	2.984.077,20	2.569.584,55	2.164.972,23
Jahresüberschuss	1.675.909,33	1.814.492,65	1.804.612,32
<b>Sonderposten f. empfangene Zuschüsse</b>	2.798.906,56	3.051.166,86	3.230.245,39
<b>Rückstellungen</b>	1.020.042,25	1.489.803,63	1.150.186,29
<b>Verbindlichkeiten</b>	5.909.793,54	5.583.125,19	7.346.056,56
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	3.970,00
<b>BILANZSUMME</b>	<b>22.997.571,29</b>	<b>23.117.015,29</b>	<b>24.308.885,20</b>

<b>GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatzerlöse		18.649.894,94	21.050.506,17	19.965.583,93
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.599.000,00	1.453,25	14.627,09	856,92
Sonstige betriebliche Erträge		725.125,55	656.377,29	448.565,09
Materialaufwand	-850.000,00	-13.405.815,42	-15.034.914,79	-13.955.613,51
Personalaufwand	-1.226.000,00	-1.204.037,49	-1.234.247,29	-1.252.868,00
Abschreibungen	-902.000,00	-1.018.510,47	-940.735,20	-1.012.544,68
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.137.000,00	-1.758.947,93	-2.356.555,91	-2.006.566,75
Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	310.800,59	300.862,72	304.228,94
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11.225,12	8.369,21	34.130,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.925,83	29.174,12	50.690,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.000,00	-106.643,10	-153.200,32	-142.736,35
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>2.214.470,87</b>	<b>2.340.263,09</b>	<b>2.433.726,06</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-807.000,00	-423.555,09	-403.169,73	-516.095,80
Sonstige Steuern	-110.000,00	-115.006,45	-122.600,71	-113.017,94
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>1.801.000,00</b>	<b>1.675.909,33</b>	<b>1.814.492,65</b>	<b>1.804.612,32</b>

<b>BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ist	Ist	Ist
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	77,0 %	77,0 %	74,4 %
Umlaufintensität	22,9 %	22,9 %	25,6 %
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote	57,7 %	56,2 %	51,7 %
Fremdkapitalquote	30,1 %	30,6 %	35,0 %
<b>Ertragsstruktur</b>			
Umsatzrentabilität	9,0 %	8,6 %	9,0 %
Eigenkapitalrentabilität	14,5 %	16,2 %	16,7 %
<b>Weitere Kennzahlen</b>			
Personalintensität	6,5 %	5,9 %	6,3 %

### 4.3. Genossenschaften

#### 4.3.1 Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane

Ringstraße 2A  
08393 Meerane  
Telefon 03764 / 18750  
Telefax 03764 / 187529  
Internet [www.wbg-meerane.de](http://www.wbg-meerane.de)

**Rechtsform:**

Genossenschaft

**Gründungsdatum:**

27.06.1956

**Letzte Änderung der Satzung:**

20.07.2001

**Genossenschaftsregister:**

Registergericht Chemnitz 093

**Genossenschaftskapital:**

1.117.050,00 EURO

**Genossenschaftler:**

Stadt Meerane	- 108 Anteile (1,45 %)
Sonstige Genossenschaftler	- 7.339 Anteile (98,55 %)

**Vorstand:**

Herr Dr. Jürgen Prée  
Herr Jürgen Morgner

**Aufsichtsrat:**

*Vorsitz:*

Herr Michael Schlagenhauser

*Schriftführer:*

Herr Jörg Schmeißer

*Mitglieder:*

Herr Dieter Böhme

**Prüfverband:**

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.  
Dresden

**Anzahl der Mitarbeiter:**

8

## UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand der Genossenschaft ist ihrer Satzung nach die Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zugelassen.

## FINANZBEZIEHUNGEN

Finanzbeziehungen zwischen der Westsächsischen Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane und der Stadt Meerane bestehen nicht, ebenso keine Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen.

## LAGE UND AUSBLICK

### *Lage*

Im Geschäftsjahr 2014 beschränkte sich die Investitionstätigkeit im Wesentlichen auf Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungsarbeiten. Lediglich die am Objekt Ringstraße 51/57 vorgenommenen energetischen Modernisierungsmaßnahmen sowie die Schaffung einer für Rollatoren und Kinderwagen geeigneten Umgehung einer Treppe gingen darüber hinaus. Die farbliche Erneuerung von Hauseingangsfassaden wurde fortgeführt.

Zum 31.12.2014 standen 203 von 1.128 Wohneinheiten (ohne 8 Gästewohnungen) leer; im Vorjahr waren es 202. Wie in den vergangenen Jahren überwog der Mitgliederabgang. 48 Neuzugänge standen 60 Abgängen entgegen. Die Mitgliederanzahl ist von 1.085 auf 1.073 gesunken.

Die Finanzlage im Geschäftsjahr war durch ständige Zahlungsfähigkeit und ist auch weiterhin durch steigende Liquidität gekennzeichnet.

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 180.793,13 EURO erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss resultiert überwiegend aus der Hausbewirtschaftung. Sondereinflüsse lagen nicht vor. Leerstandsbedingte Erlösschmälerungen und nicht umlagefähige Betriebskosten belasten jedoch das Ergebnis.

### *Ausblick*

Hauptrisiko bleibt, obwohl der Leerstand in den letzten vier Jahren nur unwesentlich gestiegen ist, die negative demographische Entwicklung der Region durch Bevölkerungsabnahme und zunehmende Überalterung. Die sich verschlechternde Einkommenssituation der Mieter ist nicht zu unterschätzen. Der Mietpreis im Bestand ist seit 1999 nahezu konstant geblieben, da die angespannte Marktlage kaum Spielraum für Mietanhebungen zulässt. Gute Chancen, den Bestand der Genossenschaft zu sichern, liegen in der weiteren Verbesserung der Bestandsstruktur. Das angrenzende Gewerbegebiet erweist sich als wesentlicher Stabilitätsfaktor für den Bestand.

In den nächsten Jahren ist weiter von steigender Liquidität auszugehen, jedoch muss trotzdem aus heutiger Sicht mit einer negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gerechnet werden.

Rückbaumaßnahmen in begrenztem Umfang wären erforderlich, sind jedoch betriebswirtschaftlich derzeit nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren werden die Aufwendungen zur laufenden Instandhaltung deutlich steigen. Im Vorfeld der Neuvergabe von Wohnraum sind ebenfalls höhere Aufwendungen erforderlich (für Elektrizität, Fußböden, Innentüren). Im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Mieter sind auch hier Maßnahmen erforderlich (Barrierefreiheit, Dusche statt Wanne).

## DATEN UND KENNZAHLEN

<b>BILANZ AKTIVA</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ist (in EURO)	Ist (in EURO)	Ist (in TEURO)
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.208,75	2.546,00	1.874,50
Sachanlagen	31.974.226,38	32.899.670,93	33.742.895,33
Finanzanlagen	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	1.252.793,41	1.383.757,09	1.370.745,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	442.052,92	349.167,49	352.235,95
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.514.662,20	1.220.139,52	925.631,76
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	690,20	406,44	148,10
<b>BILANZSUMME</b>	<b>35.217.133,86</b>	<b>35.858.187,47</b>	<b>36.396.031,12</b>

<b>BILANZ PASSIV</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist (in EURO)	Ist (in EURO)	Ist (in TEURO)
<b>Eigenkapital</b>			
Geschäftsguthaben	1.149.194,62	1.155.941,92	1.146.948,22
Kapitalrücklage	79.844,83	78.919,83	77.969,83
Ergebnisrücklagen	13.363.383,81	13.177.423,58	13.177.423,58
Jahresüberschuss	180.793,13	185.960,23	147.334,46
<b>Rückstellungen</b>	211.934,81	210.178,54	254.065,92
<b>Verbindlichkeiten</b>	20.231.982,66	21.049.763,37	21.739.623,57
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0
<b>BILANZSUMME</b>	<b>35.217.133,86</b>	<b>35.858.187,47</b>	<b>36.396.031,12</b>

<b>GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(in EURO)	Ist	Ist	Ist
Umsatzerlöse	4.462.490,06	4.400.809,30	4.304.506,62
Bestandsveränderungen	-132.719,95	10.918,99	83.154,22
Sonstige betriebliche Erträge	80.827,36	141.798,02	104.840,92
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.825.066,53	-1.951.552,60	-1.937.965,26
Personalaufwand	-457.578,06	-437.950,90	-435.912,49
Abschreibungen	-987.628,30	-984.551,07	-982.512,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.190,82	-107.375,37	-85.544,15
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	210,41	94,70	112,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.410,07	21.564,88	17.916,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-791.470,26	-815.136,34	-837.412,94
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>275.283,98</b>	<b>278.619,61</b>	<b>231.183,39</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.060,00	1.268,00	1.132,02
Sonstige Steuern	-93.430,85	-93.927,38	-84.980,95
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>180.793,13</b>	<b>185.960,23</b>	<b>147.334,46</b>

<b>BILANZ- UND LEISTUNGSKENN- ZAHLEN</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	Ist	Ist
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	90,9 %	91,8 %
Umlaufintensität	9,1 %	8,2 %
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote	41,9 %	40,7 %
Fremdkapitalquote	58,1 %	59,3 %
<b>Ertragsstruktur</b>		
Umsatzrentabilität	4,1 %	4,2 %
Eigenkapitalrentabilität	1,2 %	1,3 %
<b>Weitere Kennzahlen</b>		
Personalintensität	10,3 %	10,0 %

## 5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen

### 5.1. Beteiligungen der Stadtwerke Meerane GmbH

### 5.1.1. Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau

Tullastraße 61  
79108 Freiburg im Breisgau

**Rechtsform:**

GmbH & Co.KG  
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

**Kapitaleinlage der Stadtwerke Meerane GmbH:**

3.027.324 EURO (0,4 %)

Die Stadtwerke Meerane haben sich als Kommanditisten an der Kom9 GmbH & Co.KG, Freiburg im Breisgau, beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile der Thüga AG, München halten. Die Kom9 GmbH & Co.KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co.KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen.

### 5.1.2. SYNECO GmbH & Co. KG, München

Nymphenburger Straße 39  
80335 München

**Rechtsform:**

GmbH & Co.KG  
(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

**Komplementär:**

SYNECO Verwaltungs GmbH

**Kommanditisten:**

insgesamt 65 (mit einem Kapital von 39,8 Mio. EURO)

**Anteil der Stadtwerke Meerane GmbH:**

0,14 %

Die Stadtwerke Meerane haben sich als Kommanditisten an der SYNECO GmbH & Co.KG, München beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Vermarktung, Vermittlung sowie Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten an Gesellschafter und Kunden.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter; die Syneco Trading GmbH hat die Betriebsführung übernommen. Persönlich haftende Gesellschaft und Geschäftsführerin der SYNECO GmbH & Co. KG ist als Komplementärin die SYNECO Verwaltungs GmbH.

Im Zuge der Neustrukturierung der Syneco-Gesellschaften hat die SYNECO GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 4. Januar 2011 die 40-prozentige Beteiligung von Thüga an der SYNECO Verwaltungs GmbH erworben.

### 5.1.3. CONERGOS GmbH & Co.KG, München

Nymphenburger Straße 39  
80335 München

**Rechtsform:**

GmbH & Co.KG

(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

**Komplementär:**

CONERGOS Verwaltungs GmbH

**Kommanditisten:**

insgesamt 21

**Kommanditistenanteil der Stadtwerke Meerane GmbH:**

500,00 EURO

Die CONERGOS GmbH & Co. Kg ist ein Unternehmen der Thüga-Gruppe, das zum 01.07.2006 gegründet wurde. Es bietet IT-Lösungen für Unternehmen der Energieversorgung an – jedoch nicht nur innerhalb der Thüga Gruppe. Die Leistungen und Produkte werden auch anderen Versorgungsunternehmen angeboten.

### 5.1.4. Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG, München

**Firmensitz:**

Nymphenburger Straße 39  
80335 München  
*sowie operativ*  
Großer Burstah 42  
20457 Hamburg

**Rechtsform:**

GmbH & Co.KG

(Sonderform der Kommanditgesellschaft und somit eine Personengesellschaft)

**Anteil der Stadtwerke Meerane GmbH:**

24,5 %

**Gründung:**

22.10.2010

Die Stadtwerke Meerane GmbH haben an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG eine Beteiligung erworben. Die Geschäftstätigkeit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG umfasst sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der regenerativen Energien sowie Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Energieversorgung. Ziel ist den Ausbau umweltschonender Energieerzeugung voranzutreiben. Persönlich haftende Gesellschafterin und somit Komplementärin ist die Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH. Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von 46 Gesellschaften der Thüga-Gruppe.

## 6. Formelverzeichnis und Erläuterungen

<b>BILANZ – UND LEISTUNGSKENNZAHLEN</b>		
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an.
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Umlaufintensität zeigt den Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen an.
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen an. Je höher die Anlageintensität, desto höher auch die Eigenkapitalquote.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen an. Umso höher der Anteil an Fremdkapital, desto schwieriger die Aufnahme von neuen Krediten.
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Goldene Bilanzregel = Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein. Zielwert: 110 – 150 %
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Zielwert: 100-120 %
<b>Ertragslage</b>		
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} / - \text{fehlbetrag}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Zielwert: > als der Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss}(\text{Fehlbetrag}) + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Die Kennzahl gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes an. Aussagekräftiger als Eigenkapitalrentabilität, da die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von der Finanzierung, betrachtet wird. Zielwert: > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} / - \text{fehlbetrag}}{\text{Umsatzerlös}} \times 100$	Die Kennzahl stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel die Gesellschaft in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat.

Weitere Kennzahlen		
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zum Umsatzerlös.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Zielbasis ist die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz. Bei der Berechnung des Cash Flow wird der Jahresüberschuss / -fehlbetrag verwendet und korrigiert durch hinzufügen der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen, wie Abschreibungen oder Einstellungen in die Rückstellungen. Zudem werden zahlungsunwirksame Erträge heraus gerechnet, wie Zuschreibungen oder Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.	

Zweckverbände

## 1. Abwasserzweckverband Götzenthal



**Sitz des Zweckverbandes:**

Lörracher Platz 1  
08393 Meerane

**Postanschrift:**

Hainichen Nr. 13a  
04639 Gößnitz

Telefon 03764 / 79190  
Telefax 03764 / 791919  
Internet [www.azv-goetzenthal.de](http://www.azv-goetzenthal.de)

**Rechtsform:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

**Gründungsdatum:**

10.08.1993

**Mitglieder und prozentualer Anteil:**

Stadt Meerane	- 90,64 %
Gemeinde Schönberg	- 5,51 %
Gemeinde Dennheritz	- 3,86 %

**Stimmanteile:**

Stadt Meerane	- 38 %
Gemeinde Schönberg	- 31 %
Gemeinde Dennheritz	- 31 %

**Organe:**

Verbandsversammlung  
Verwaltungsrat  
Verbandsvorsitzende

**Geschäftsleitung:**

Frau Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Sabina Wellnhofer

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

RSM Verhülsdonk GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

13

## A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Verband plant, baut, betreibt und unterhält alle Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet und erweitert sie bei Bedarf. Er hat anfallende Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Weiterhin ist er auch Beseitigungspflichtiger (für die Entleerung und den Abtransport) von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben.

Der Verband übernimmt von seinen Mitgliedsgemeinden die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung, die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig sind.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen soweit die Grundsätze der Satzung dem nicht entgegenstehen. Der Verband übernimmt auch die Aufgabe der Beseitigung des von den Straßen, Wegen und Plätzen abfließenden Niederschlagswassers.

## B, FINANZBEZIEHUNGEN

<b>Leistungen der Stadt Meerane an den Abwasserzweckverband Götzenthal</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Betriebskostenumlage	170.289,53 EURO	138.413,14 EURO
Kapitalumlage	184.186,67 EURO	161.867,63 EURO

## C, LAGE UND AUSBLICK

### *Lage*

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) führt die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung für das Verbandsgebiet Stadt Meerane, Gemeinde Schönberg und Gemeinde Dennheritz durch. Derzeit werden ca. 120 km Kanalnetz, ca. 3.700 Hausanschlüsse, 5 Pumpstationen, 4 Regenrückhaltebecken und 2 Kläranlagen bewirtschaftet. Daneben werden rund 635 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben entsorgt.

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend § 58 Abs. 1 Sächsisches Gesetz zur kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) i.V.m. § 74 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) für zwei Haushaltsjahre, getrennt nach Jahren, beschlossen.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Abwasserzweckverband Götzenthal schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 977.736,74 EURO ab. Gemäß Beschluss der Verbandversammlung vom 23.09.2015 wird ein Betrag in Höhe von 583.000,00 EURO in die Gewinnrücklage eingestellt und der verbleibende Betrag von 394.736,74 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### *Ausblick*

#### Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze sind derzeit nicht ersichtlich. Für alle absehbaren Risiken aus den laufenden Verfahren bzw. für Verfahrenskosten wurden zum 31.12.2014 Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rund 410.000 EURO berücksichtigt.

#### Risiko der Geschäftsentwicklung

Die Umsatzwerte werden anhand von Vergleichswerten analysiert und gegebenenfalls Ursachenforschung bezüglich Veränderungen betrieben. Die demographische Entwicklung, bei annähernd gleich bleibenden fixen Kostenstrukturen, stellt sich als wesentlicher Risikoschwerpunkt dar. Die prognostizierte rückläufige Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auf die entsorgungspflichtigen Abwassermengen aus. Die Entsorgungsmengen werden sich reduzieren. Die Kosten, die die bestehenden abwassertechnischen Anlagen verursachen, können nicht in gleichem Umfang vermindert werden.

#### Umweltrisiken

Wesentlich ist hier die Zustandserfassung der Kanäle und der damit verbundenen Schadensklassifizierung. Dabei werden wesentliche Schäden erkannt und anschließend behoben. Das Risiko der mit den Schäden einhergehenden möglichen Grundwasserbelastungen wird somit minimiert.

Risiken im Gewässerschutz werden permanent analysiert und ggf. erforderliche Schritte eingeleitet. Zu Beginn des Jahres 2014 kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Schwermetallbelastung im Klärschlamm. Es wird auf den Abriss und das Beräumen von Industriebrachen zurückgeführt. Das Altlastenkataster des Landkreises Zwickau weist eine Reihe von belasteten Brachen im Verbandgebiet auf.

#### Finanzrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wird durch eine mittel- bis langfristige Finanzierung zu festen Zinssätzen minimiert. Der Zweckverband nutzt dabei liquide Mittel aus Rückstellungen und Rücklagen zur Tilgung bestehender Kredite bzw. zur Vorfinanzierung weiterer Investitionen.

#### Investitionsrisiken

Ein wesentliches unkalkulierbares Risiko in Investitionsbereich stellt der hohe Anteil an Altanlagen im Verbandsgebiet dar. Erst nach der flächendenkenden Zustandserfassung dieser Anlagen und der jährlichen Datenpflege kann das Investitionsrisiko in diesem Bereich definiert werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Im Zuge der Förderung der Hochwasserschadensbeseitigung nach dem Junihochwasser 2013 hat der AZV Götzenthal Maßnahmen von rund 2.334.000 EURO als Wiederaufbauplan bestätigt bekommen. Mit der Schadensbeseitigung wurde Anfang 2014 begonnen, die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2016.

In den folgenden Jahren wird die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes sowohl durch die Entflechtung der Bäche, der aktiven Bewirtschaftung von Niederschlagswasser als auch durch die Auswechslung von Altanlagen entsprechend Prioritätenliste bzw. im Zuge der Baumaßnahmen anderer Maßnahmenträger maßgeblich geprägt.

## 2. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Obere Muldenstraße 63  
08371 Glauchau  
Telefon 03763 / 405 0  
Telefax 03763 / 405 129  
Internet [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

### **Rechtsform:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

### **Gründungsdatum:**

18.12.1992 (formal)

01.04.1993 (wirtschaftlich)

### **Verbandsmitglieder:**

36

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung*

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

#### *Verbandsvorsitzender*

Herr Wolfgang Sedner (Bürgermeister der Stadt Lichtenstein)

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer (Bürgermeister der Stadt Meerane;  
erster Stellvertreter)

Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg; zweiter  
Stellvertreter)

#### *Verwaltungsrat*

Neben den Verbandsvorsitzenden und den beiden Stellvertretern  
sind weitere Mitglieder:

Herr Dr. Peter Dresler (Stadt Glauchau)

Herrn Thomas Weikert (Stadt Lugau)

Herr Steffen Schubert (Stadt Oberlungwitz)

Herr Bernd Pohlens (Stadt Waldenburg)

Herr Carsten Michaelis (Gemeinde Jahnsdorf)

Herr Günther Hermsdorf (Gemeinde Clausßnitz)

Herr Roland Lippmann (Gemeinde Niederdorf)

### **Geschäftsleitung:**

Herr Thomas Adelt (bis 29.09.2014 alleiniger Geschäftsleiter)

Frau Dr. oec. Annemarie Martens (ab 29.09.2014 alleinige Ge-  
schäftsleiterin)

### **Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

Schell & Block GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

### **Anzahl der Mitarbeiter:**

146

## A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Zweckverband betreibt die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Der Verband hat in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser erforderlich sind.

## B, FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verschuldungsanteil der Stadt Meerane am Zweckverband beträgt zum 31.12.2014 3.584.840,27 EURO (2013: 3.641.377 EURO). Sonstige Finanzbeziehungen bestehen nicht.

## C, BETEILIGUNGEN DES Zweckverbandes

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau – Glauchau (RZV) ist mit 14,71 % an der Südsachsen Wasser GmbH Chemnitz beteiligt.

## D, VERBANDSMITGLIEDER

Stadt / Gemeinde	Stimmen	Stadt / Gemeinde	Stimmen
Amtsberg	2	Lugau	9
Auerbach	3	Meerane	16
Bernsdorf	3	Mühlau	3
Burgstädt	12	Neukirchen	7
Burkhardtshausen	7	Niederdorf	2
Callenberg	6	Niederfrohna	3
Claußnitz	4	Niederwürschnitz	3
Dennheritz	2	Oberlungwitz	7
Gersdorf	5	Oberwiera	2
Glauchau	24	Oelsnitz	12
Gornsdorf	3	Remse	2
Hartmannsdorf	5	Schönberg	1
Hohenstein-Ernstthal	16	St. Egidien	4
Hohndorf	4	Stollberg	12
Jahnsdorf	6	Taura	3
Lichtenau	6	Thalheim	7
Lichtenstein	13	Waldenburg	5
Limbach-Oberfrohna	25	Zwönitz	2

## E, LAGE UND AUSBLICK

### Lage

Der RZV erledigt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes. Der Verband versorgt in seinem Verbandsgebiet 36 Kommunen mit ca. 222.000 Einwohnern mit Trinkwasser.

Die Haushaltssatzung 2014 mit Wirtschaftsplan wurde am 15.11.2013 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht hat mit Bescheid vom 03.02.2014 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresgewinn von 309.676,59 EURO ab. Es kommt zu einem Bilanzverlust in Höhe von 267.744,83 EURO (Jahresgewinn in Höhe von 309.676,59 EURO abzüglich Verlustvortrag in Höhe von 577.421,42 EURO). Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### *Ausblick*

Aus der Aufgabe der Wasserversorgung bestehen für den Verband keine Risiken, die über das branchenübliche Maß hinausgehen.

Die im Jahr 2013 vorsorglich gebildeten Rückstellungen wegen der erhaltenen Bescheide zur Wasserentnahmeabgabe für vier frühere Grundwasserentnahmestellen konnte nach Rücknahme der Bescheide im Ergebnis der Widerspruchsbearbeitung seitens der Landesdirektion Sachsen vollständig aufgelöst werden. Dennoch besteht das Risiko, dass weitere Bescheide für Wasserentnahme für Vorjahre erlassen werden.

Mögliche Ausfallrisiken bei den Umsatzerlösen werden begrenzt durch die ständige Überwachung der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Kunden. Durch das Betreiben des Mahn- und Vollstreckungswesens wird versucht, außenstehende Forderungen so gering wie möglich zu halten.

Das Sächsische Staatsministerium des Inneren (SMI) vertritt mit Erlass vom 11.02.2014 die Auffassung, dass die in den Erschließungs- bzw. Bau- und Finanzierungsverträgen vereinbarte unentgeltliche Vermögensübertragung von der Kommune auf den Verband rechtliche genehmigungspflichtig, in der Regel aber nicht genehmigungsfähig ist. Daraus würde sich als Konsequenz ergeben, dass der Verband im Gegenzug zur bisherigen Verwaltungspraxis für die Errichtung von Trinkwasseranlagen in neuen Baugebieten vollumfänglich einstandspflichtig wäre, nämlich immer dann, wenn sich kein privater Erschließungsträger als Vertragspartner anbietet.

Der Verband betrachtet die Einordnung derartiger Erschließungsverträge als unentgeltliches Rechtsgeschäft i.S.d. § 90 SächsGemO als unzutreffend. Nach schriftlichem Austausch der Standpunkte sind Gespräche zwischen Vertretern des Verbandes und des SMI geplant.

Ein Antrag zur Übernahme eines Eigenanteils für die trinkwassertechnische Erschließung des Gewerbegebietes Hoffeld in Oelsnitz liegt dem Verband vom Zweckverband „Gewerbegebiet Hoffeld“ vor.

Endverbraucher des RZV nehmen den Wasserversorger als zuverlässigen und kostenorientierten Partner wahr, der mit langjährig konstanten Preisen die Aufgabe der Wasserversorgung realisiert. Diese Stabilität muss beibehalten werden, hierfür dient u.a. die Optimierung der Betriebsabläufe und die Weiterentwicklung der softwaregeschützten Arbeitsvorbereitung und -abrechnung, welche 2014 erfolgreich eingeführt wurde.

Die Überprüfung und Anpassung der Betriebsstruktur unter Beachtung der Altersstruktur des Personals ist eine weitere Herausforderung.

Nach dem endgültigen Befrieden der Streitigkeiten zu Austrittsanträgen von Mitgliedsgemeinden geht der Verband gefestigt an die Aufgaben der nächsten Jahre. Für eine neue strategische Ausrichtung ist vorgesehen, in Fortschreibung des verbandspolitischen Zukunftsrahmens aus dem Jahr 2004 ein Entwicklungskonzept bis zum Jahr 2025 zu erarbeiten, welches die grundlegenden Zielstellungen des Verbandes beinhaltet.

### F, Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau (RZV) kann bei der Stadt Meerane, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane eingesehen werden.

### 3. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen



Schulstraße 38  
09125 Chemnitz  
Telefon 0371 / 278 629 0  
Telefax 0371 / 278 629 29  
Internet [www.stichem.de](http://www.stichem.de)

**Rechtsform:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

**Gründungsdatum:**

23.04.1993  
(Sicherheitsneugründung am 09.12.2011)

**Verbandssatzung:**

09.12.2011 in der zuletzt geänderten Fassung vom 15.05.2013

**Verbandsmitglieder:**

55

**Organe:**

*Verbandsversammlung*

Sie ist das Hauptorgan und besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes.

*Verbandsvorsitzende*

Johanna Vogler (Gemeinde Gornau), bis 08.10.2014  
Herr Berthold Brehm (Stadt Chemnitz), ab 08.10.2014

**Institutsleiterin:**

Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser  
(Frau Susann Steiger vertrat die Institutsleiterin krankheitsbedingt bis zum 31.10.2014)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

6

## A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht Kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachen zuständig ist. Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

## B, FINANZBEZIEHUNGEN

Zur Deckung der voraussichtlichen Kosten des Zweckverbandes werden von den Verbandsmitgliedern, die Leistungen des Zweckverbandes in Anspruch nehmen, Entgelte erhoben. Der Zweckverband ist berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Eine Umlage wurde in 2014 nicht erhoben. Sonstige Finanzbeziehungen bestehen nicht.

## C, VERBANDSMITGLIEDER

Anzahl	Name des Verbandsmitgliedes	Stimm-anzahl	Anzahl	Name des Verbandsmitgliedes	Stimm-anzahl
1	Gemeindeverwaltung Amtsberg	1	30	Stadtverwaltung Frauenstein	1
2	Gemeindeverwaltung Burkhardtsdorf	1	31	Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld	1
3	Gemeindeverwaltung Callenberg	1	32	Stadtverwaltung Hainichen	1
4	Gemeindeverwaltung Ellefeld	1	33	Stadtverwaltung Hartenstein	1
5	Gemeindeverwaltung Eppendorf	1	34	Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach	1
6	Gemeindeverwaltung Gornau	1	35	Stadtverwaltung Lengenfeld	1
7	Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund	1	36	Stadtverwaltung Löbnitz	1
8	Gemeindeverwaltung Hohndorf	1	37	Stadtverwaltung Lugau	1
9	Gemeindeverwaltung Jahnsdorf	1	38	Stadtverwaltung Lunzenau	1
10	Gemeindeverwaltung Lichtenau	1	39	Stadtverwaltung Markneukirchen	1
11	Gemeindeverwaltung Lichtentanne	1	40	Stadtverwaltung Meerane	2
12	Gemeindeverwaltung Mochau	1	41	Stadtverwaltung Mylau	1
13	Gemeindeverwaltung Neumark	1	42	Stadtverwaltung Penig	2
14	Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach	1	43	Stadtverwaltung Plauen	5
15	Gemeindeverwaltung Reinsdorf	1	44	Stadtverwaltung Reichenbach	3
16	Gemeindeverwaltung Schönheide	1	45	Stadtverwaltung Rodewisch	1
17	Gemeindeverwaltung Stützengrün	1	46	Stadtverwaltung Schwarzenberg	2
18	Gemeindeverwaltung Sehmatal	1	47	Stadtverwaltung Schöneck	1
19	Gemeindeverwaltung Wechselburg	1	48	Stadtverwaltung Stollberg	1
20	Gemeindeverwaltung Weischlitz	1	49	Stadtverwaltung Thalheim	1
21	Gemeindeverwaltung Zschorlau	1	50	Stadtverwaltung Treuen	2
22	Verwaltungsverband Jägerswald	1	51	Stadtverwaltung Zschopau	2
23	Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz	3	52	Stadtverwaltung Zwickau	5
24	Stadtverwaltung Augustusburg	1	53	Stadtverwaltung Zwönitz	2
25	Stadtverwaltung Chemnitz	7	54	Landkreis Zwickau	5
26	Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf	1	55	Landkreis Erzgebirgskreis	6
27	Stadtverwaltung Eibenstock	1		<b>Gesamt</b>	<b>90</b>
28	Stadtverwaltung Flöha	2			
29	Stadtverwaltung Frankenberg	2			

## D, Lage und Ausblick

### *Lage*

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentrierte sich auch im Jahr 2014 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder. Dabei wurde das Aus- und Fortbildungsprogramm an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Die geplanten Lehrveranstaltungen im Bereich den neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fanden aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen nicht statt. Dennoch verlief das abgelaufene Geschäftsjahr zufriedenstellend. Es ist ein Jahresfehlbetrag von 6.626,36 EURO entstanden, der jedoch weit unter dem geplanten Verlust von 50.000 EURO liegt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 6.626,36 EURO ab. Der im Geschäftsjahr 2014 entstandene Fehlbetrag wird aus dem Gewinnvortrag getilgt.

### *Ausblick*

Die prognostizierten Umsätze 2015 liegen über den tatsächlichen des Geschäftsjahres, da von einem weiteren Anstieg der Inhouse-Seminare ausgegangen wird. Das Investitionsvolumen nimmt leicht zu, da vor allem Server- und Hardwaretechnik neu angeschafft werden soll. Neue Aus- und Fortbildungsprogramme ermöglichen, sich über aktuelle Veränderungen zu informieren, die Fachkompetenz zu erweitern und die eigene persönliche Handlungskompetenz auszubauen.

Risiken für den Zweckverband ergeben sich aus Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und dem allgemeinen Kostenrisiko. Durch die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Zweckverbandsmitglieder und eine strenge Kostenkontrolle wird dem entgegengewirkt.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im Jahr 2014 keine den Fortbestand des Zweckverbandes gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.

#### 4. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Eilenburger Straße 1 A  
04317 Leipzig  
Telefon 0341 / 52010121  
Telefax 0341 / 52010122  
Internet www.kisa.it

**Rechtsform:**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

**Gründungsdatum:**

01.01.2004

**Verbandsmitglieder:**

285

**Anteil der Stadt Meerane:**

0,23 % (5 Stimmen)

**Organe:**

*Verbandsversammlung*

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

*Verbandsvorsitzende*

Herr Dr. Hans-Christian Rickauer, Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna (bis 24.11.2014)

Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff (ab 25.11.2014)

*Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden*

Herr Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen (bis 07.04.2014)

Herr Ludwig Martin, Bürgermeister der Gemeinde Borsdorf

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue (ab 24.11.2014)

*Verwaltungsrat*

Neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sind ab dem 24.11.2014 Mitglieder:

Herr Klaus Baumann, Oberbürgermeister Stadt Zschopau

Herr Stefan Czarnecki, Oberbürgermeister Stadt Werdau

Herr Peter Beer, Bürgermeister Gemeinde Göda

Herr Christoph Kasper, Hauptamtsleiter Stadt Bautzen

Herr Maik Kunze, Bürgermeister Stadt Groitzsch

Frau Dr. Gabriela Lantzsch, Bürgermeisterin Gemeinde Großpösna

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Herr Dirk Schewitzer, Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau

Herr Gotthard Troll, Bürgermeister Stadt Löbnitz

Herr Uwe Steglich, Bürgermeister Stadt Stolpen

Herr Wolfgang Klinger, Beigeordneter Landkreis Leipzig

Herr Andreas Müller, Bürgermeister und Beigeordneter Stadt Leipzig

Herr Jörg Röglin, Oberbürgermeister Große Kreisstadt Wurzen

**Geschäftsführung:**

Herr Martin Schmeling (bis 31.12.2014)

Herr Andreas Bitter (ab 24.11.2014 als Interimsgeschäftsführer, ab  
20.05.2015 als Geschäftsführung bestätigt)

**Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014:**

concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Anzahl der Mitarbeiter:**

99

## A, UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es gemäß § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung, seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

## B, FINANZBEZIEHUNGEN

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und dem Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung bestanden im Jahr 2014 nicht.

Gemäß § 16 Abs. 1 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf des Zweckverbandes durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlage beschließen. Sämtliche Verbandsmitglieder sind umlagepflichtig so § 16 Abs. 2 der Verbandssatzung.

## C, BETEILIGUNGEN DER KISA

<b>KISA (Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen)</b>		
<i>Kommunale Datennetz GmbH</i>	<i>Lecos GmbH</i>	<i>ProVitako eG</i>
Beteiligung: 100 %	Beteiligung: 10 % (Stadt Leipzig mit 90 % beteiligt)	10 Geschäftsanteile

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) besteht aus 285 Verbandsmitgliedern. Die Gesamtstimmenanzahl beträgt 2.200. Alle Mitglieder sowie deren Stimmenanteile können dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2014 der Anlage entnommen werden.

## D, LAGE UND AUSBLICK

### *Lage*

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen besteht aus 285 Mitgliedern und arbeitet auf der Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Neben 285 Verbandsmitgliedern betreut KISA ca. 600 weitere Kunden, insbesondere Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, kommunale Einrichtungen und sonstige Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts in Sachsen. Der Wirtschaftsplan und die dazugehörige Haushaltssatzung der KISA für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden am 24.11.2014 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch das Sächsische Staatsministerium des Inneren (SMI; Rechtsaufsichtsbehörde) wurde am 01.12.2014 erteilt.

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt durch Herausforderungen für die KISA. Um das Fortbestehen und die Konsolidierung des Zweckverbandes zu gewährleisten, mussten umfangreiche Reformen auf den Weg gebracht werden.

Die späte Genehmigung des Wirtschaftsplanes durch das SMI im Dezember 2014, bedeutete für den Zweckverband ein Jahr in vorläufiger Haushaltsführung entsprechend § 78 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO).

In 2014 wurde wöchentlich ein Liquiditätsplan aufgestellt. Erst nach Freigabe durch das SMI konnten die Auszahlungen erfolgen. Ausgaben wurden erst nach Freigabe der Mittelanträge ausgelöst. Ein wichtiger Meilenstein war die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes, worin die Maßnahmen zur Sicherung des Bestehens von KISA festgelegt wurden. Die Aufbau- und Ablauforganisation wurde geprüft und anschließend neu aufgebaut.

Die Betreuung der Kunden war ebenso ein wichtiger Punkt. So konnten im Bereich eGovernment zwei großen Wahlen (Landtagswahlen, Europawahlen) begleitet werden und neue Kunden für die Programme Sitzungsdienst und Bauhof gewonnen werden. Es fanden außerdem in 2014 zahlreiche Schulungen zu aktuellen Themen, insbesondere zu Veränderungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben

bzw. vor dem Hintergrund der Entwicklung in eGovernment statt. Die Umstellung von Kameralistik auf die Doppik konnte bei 3 weiteren Verwaltungen begleitet werden sowie die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf SEPA um nur einige Eckpunkte zu nennen.

Mit dem Jahr 2014 hat die KISA begonnen, auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Konsolidierung, bestehende Leasingverträge nicht zu verlängern bzw. zu kündigen. Beim Vergleich der geplanten Investitionen (rund 750.000 EURO) zum Ist 2014 (rund 733.000 EURO) kann festgestellt werden, dass die geplanten Investitionen im Wesentlichen erfüllt wurden. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Restmitteln des Investitionskredites 2013 und aus Verkäufen von Anlagevermögen.

Im Wirtschaftsplan 2014 wurde ein Umsatz von 16.108.000 EURO geplant, das Ziel wurde erreicht. Der Umsatz stieg um 51,9 % gegenüber dem Umsatz im Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Position erhaltene Anzahlungen für das NKF Projekt (Neues Kommunales Finanzmanagement) für die Jahre 2009 – 2013 zurückzuführen ist.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch die concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen schließt das Haushaltsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.214.437,20 EURO ab. Ursachen für den hohen Verlust waren insbesondere unzureichende, nicht kalkulierte Preise für Produkte und Dienstleistungen, hohe Zinsen für die Inanspruchnahme der Kassenkredite, hohe Rechts- und Beratungskosten, Bildung von Pensionsrückstellungen und Einstellung für Drohverluste.

Die Kapitalstruktur ist weiterhin sehr schlecht. Durch die in den Jahren 2012, 2013 und 2014 entstandenen Verluste belief sich am Jahresende 2014 der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf rund 6,9 Mio. EURO. Die Finanzierung dieses negativen Eigenkapitals erfolgte durch Kassenkredite. Um die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2014 zu erhalten, wurde der durch die Nachtragsatzung 2013 beschlossene Kassenkredit das komplette Jahr 2014 über in Anspruch genommen.

#### *Ausblick*

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das vorhandene Risikomanagement unzureichend war. Um den Verband zu konsolidieren wurde im Jahr 2013 eine Unternehmensberatungsgesellschaft beauftragt, gemeinsam mit der Geschäftsleitung ein Sanierungskonzept zu erstellen. Gleichzeitig wurde die Stelle Rechnungsprüfungsamt/Controlling neu besetzt, um zukünftig eine schnellere und bessere Übersicht über die laufende Geschäftsentwicklung zu erhalten.

Das beschlossene Haushaltsstrukturkonzept enthält die wesentlichen, notwendigen und wirtschaftlichen Eckpunkte und Handlungsanforderungen an den Zweckverband. Die Erarbeitung und begonnene Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte in enger Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren. Mit der Umsetzung der im Konzept genannten Maßnahmen, wird sich die Liquiditäts- und Ertragslage in den nächsten Jahren verbessern. Der inzwischen aufgelaufene sehr hohe und nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag, lässt sich ausschließlich durch die Erhebung von Umlagen in 2015 – 2017 abbauen. Die Umlage ist als umzusetzende Maßnahme in Haushaltsstrukturkonzept benannt.

Für die Zukunft muss die Ertragslage der KISA deutlich verbessert werden, um zu einer nachhaltigen und stabilen Geschäftsentwicklung zu kommen. Die Umsetzung / Realisierung der im Haushaltsstrukturkonzept erstellten und beschlossenen Vorschläge wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Außerdem muss der Verband mit einem angemessenen Eigenkapital ausgestattet werden, um damit die in den letzten Jahren aufgetretenen Liquiditätsprobleme zu vermeiden. Weiteres Augenmerk wird sein, die Kundenzufriedenheit vom bereits erreichten Niveau aus weiter zu erhöhen und durch qualifizierte Weiterbildung zu verbessern.

## **E, BETEILIGUNGSBERICHT DES ZWECKVERBANDES**

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) kann bei der Stadt Meerane, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane eingesehen werden.